Das Überwachungsgeschwader (UeG) : der Berufskampfpilotenverband unserer Armee

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **51 (1978)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-518655

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gewirkt, die rettende und opfernde Taten vollbracht haben. Auch sie haben für ihre Hingabe für die Gemeinschaft ihren Platz in unserer Ehrengeschichte. Alle diese bekannten und unbekannten Winkelriede wirken weiter in Geschichte, Epos und Volksglaube; sie sind verankert in der dankbaren Erinnerung der Nachfahren. Der Sempacher Arnold Winkelried steht nicht allein, wenn auch seine Opfertat alle andern überstrahlt. Der Name Winkelried ist als Ausdruck höchster nationaler Tugenden zum Ehrennamen geworden, der allen Eidgenossen gemeinsam ist, die für ihre Heimat Opfer gebracht haben.

H. R. Kurz

Das Überwachungsgeschwader (UeG) — der Berufskampfpilotenverband unserer Armee

Das UeG wurde im Jahr 1941 auf Antrag von General Guisan geschaffen und ist dem Waffenchef der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen unterstellt. Als militärisch organisierter Verband besteht es aus einem Stab, einem Geschwader Mirage III S (2 Fliegerstaffeln), drei Fliegerstaffeln Hunter, einer Aufklärergruppe (Mirage III RS), einer Leichtfliegergruppe (Helikopter, Leichtflugzeuge), einer Spezialdienstgruppe sowie einer Jungpilotengruppe.

Während die fünf Fliegerstaffeln und die Aufklärergruppe als Teil der Aufklärerstaffel eidgenössische Formationen sind, bestehen die übrigen Organe des UeG nur in Friedenszeit.

Durch Bundesratsbeschluss sind dem Überwachungsgeschwader folgende Aufgaben übertragen:

Die jederzeitige Bereitschaft für die Mitwirkung bei der Sicherung der Neutralität im Luftraum:

Das UeG weist eine ausgeklügelte Alarmorganisation auf, die es erlaubt, die Piloten innert kürzester Zeit zusammenzuziehen. Einzelne Verbände werden in gewissem Sinn sogar permanent auf Pikett gestellt. Die Piloten werden stets in dem für diese Aufgabe notwendigen Kampftraining gehalten.

Die Mitwirkung bei der Ausbildung der Militärflieger und der Einsatz in der zentralen Führungsorganisation der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen:

Die Fluglehrer für sämtliche Kurse der fliegerischen Grundausbildung stammen aus dem UeG. Die vollamtlichen Spezialisten für die Leitung des Flugdienstes (Flugdienstleiter, Fliegerschiessleiter, Luftkampf-, Erdkampf-, Luftaufklärungs-, Flugsicherungsoffiziere usw.) sind zum grössten Teil Angehörige des UeG.

Die Zusammenarbeit mit militärischen Schulen und Kursen sowie die Durchführung von Flugdemonstrationen:

Zugunsten militärischer Schulen und Kurse werden Angriffs-, Aufklärungs- und Zielflüge durchgeführt. Das UeG organisiert, leitet und fliegt jährlich mehrere Demonstrationen mit Waffeneinsatz für Offiziersschulen. Schliesslich beteiligt sich die Akrobatikformation des UeG, die Patrouille Suisse, an verschiedenen zivilen und militärischen Flugveranstaltungen.

Die Piloten der Patrouille Suisse werden — im Gegensatz zu ähnlichen ausländischen Formationen — nicht ständig im Training behalten. Sie üben lediglich einige Zeit vor einem bevorstehenden Einsatz zusammen und gehen nach der Veranstaltung wiederum ihrer Tätigkeit als UeG-Piloten nach.

Die taktische Erprobung von Flugzeugen und Ausrüstungsgegenständen für Flugzeuge und Besatzungen:
Seit der Einführung des Mustangs bei der Flugwaffe wurde immer zuerst eine Fliegerstaffel des UeG mit dem neuen Kampfflugzeug ausgerüstet.

UeG-Piloten werden bereits zur Erprobung neuer Flugzeuge vor der eigentlichen Beschaffung herangezogen. Die meisten Versuche an schon eingeführten Flugzeugen werden dem UeG zur Durchführung übertragen. Das Testen von Ausrüstungsgegenständen aller Art, vor deren Abgabe an die Truppe, obliegt ebenfalls dem UeG.

Die Erarbeitung taktischer und flugtechnischer Verfahren und Vorschriften:
Es ist die Aufgabe des UeG, die Einsatzverfahren für neue und eingeführte Flugzeuge zu erarbeiten sowie die entsprechenden Weisungen und Vorschriften zu redigieren.

Die Durchführung von Flügen für Dienststellen des Bundes und den militärischen Flugrettungsdienst:
Die Piloten der Leichtfliegergruppe bestreiten unzählige Transportflüge für Behörden sowie militärische und zivile Stellen. Diese Gruppe stellt überdies den Militärhelikopterrettungsdienst sicher, der während 365 Tagen im Jahr — Tag und Nacht — einsatzbereit ist.

Für die Erfüllung dieser Aufträge zählt das UeG 136 Beamte und Angestellte (Piloten, Beobachter, Spezialisten und administrative Mitarbeiter).

Um die angehenden Militärberufspiloten des UeG auf ihre anspruchsvolle Aufgabe vorzubereiten, werden sie in einer speziellen Gruppe zusammengefasst. Sie durchlaufen einen fünfsemestrigen Lehrgang, der neben vielen rein militärischen Fächern auch zahlreiche allgemeinbildende und flugtechnische Theorien enthält. Die Jungpiloten verfolgen während des ersten Wintersemesters Kurse der Schweizerischen Luftverkehrsschule und bestehen die entsprechenden Prüfungen. Auf dem fliegerischen Gebiet erfolgt parallel eine gründliche Weiterschulung auf Venom. Später schulen die Piloten auf Hunter um und absolvieren dann ein gezieltes Training als Kampfpiloten. Ein Teil der Ausbildung ist der Weiterbildung zum Fluglehrer innerhalb einer internen Fluglehrerschule gewidmet. Im vierten Semester des Lehrgangs bestehen sie die Offiziersschule, wo sie zu Verbandsführern ausgebildet werden. Nach einem praktischen Einsatz als Fluglehrer in einer Schule der fliegerischen Grundausbildung werden die Piloten nach Abschluss des Lehrgangs stolze Besitzer des Militärberufspilotendiploms.

Schon während der Ausbildungszeit werden diejenigen Piloten ausgewählt, die später auf unsere modernsten Waffensysteme umschulen dürfen.

Alle Piloten leisten während der nachfolgenden Jahre abwechslungsweise Fluglehrer- und Staffeldienst (taktischer Flugdienst im Rahmen der Einteilungsfliegerstaffel). Den inzwischen zu Oberleutnants avancierten Berufspiloten steht dann der Weg zum Staffelkommandanten oder -stellvertreter (Hauptmann) offen. In der Militärschule und durch gezielte Weiterausbildung erhalten die jungen Hauptleute das nötige Rüstzeug für ihre Weiterverwendung als höhere Kommandanten, Chefs von Dienstzweigen oder Spezialisten.

Eine Vereinbarung zwischen dem EMD und der Swissair regelt den Übertritt von Piloten des UeG zu unserer Luftverkehrsgesellschaft. Gemäss diesem Vertrag kann ein Pilot nach sechs Dienstjahren beim UeG ohne finanzielle Einbusse die Schweizerische Luftverkehrsschule absolvieren und später Linienpilot werden.

Durch die permanente Erfüllung des Kampfauftrages, des Instruktionsauftrages und des Dienstleistungsauftrages bringt das UeG als Berufskampfpilotenkorps unserer Milizflugwaffe die Unterstützung, die sie für ihren wirkungsvollen Einsatz benötigt.